



Baustelle Bahnhofsvorplatz: Hier soll ein Einkaufszentrum entstehen. Die Post-Mitarbeiter sind in einen Container übersiedelt.



Bilder: SN/ROBERT RATZER

Das Postamt im Container

Das Bahnhofspostamt ist seit Montag teils in einem Container untergebracht. Die alten Postgebäude werden geschliffen. Ein SN-Lokalausganschein.

SALZBURG-STADT (SN-höd, mack). Der Wind bläst den Passanten eine lästige Mischung aus Baustellen- und Blütenstaub in die Augen. Lastwagenzüge wälzen sich durch das Gelände. An allen Ecken und Enden werken Bauarbeiter, während dort, wo 2008 ein Einkaufszentrum stehen wird, ein kranhohes Bohrgerät Löcher in die Erde bohrt.

Das Bahnhofsgelände wird bald nicht mehr wieder zu erkennen sein. Schon jetzt ragen zehn der geplanten 12 Stockwerke des 43,4 Millionen Euro teuren Gebietskrankenkassenturms in den Himmel.

Hinter dem Turm schlängeln sich derzeit noch schwere Post-Lastwagen entlang einer schmalen Straße, an deren Ende blaue

Baustellencontainer aufgestellt wurden. Darin ist seit Montag der Großteil des Bahnhofspostamts untergebracht. „Das größte Problem ist, dass die Leute herfinden“, sagen Post-Mitarbeiter. Zwar steht bei der Zufahrt am Engelbert-Weiß-Weg ein Hinweisschild. Doch es braucht nur, wie beim SN-Lokalausganschein am Montag, ein Baustellenfahrzeug davor zu parken,

und das Hinweisschild ist nicht mehr zu sehen. Einen Lageplan findet der Kunde nirgends.

Am Bahnhofsvorplatz haben viele keine Freude mit der Baustelle. Taxilenker klagen, nur schleppend vorwärts zu kommen, wenn sie mit den Fahrgästen aus dem Bahnhofsgelände ausfahren wollten. „Wenn viel los ist, braucht man für 50 Meter fünf Minuten“, sagt ein Lenker.

Andere Kritikpunkte stoßen bei den Verantwortlichen auf wenig Verständnis. Beschwerden wegen fehlender Parkplätze am Bahnhofsgelände etwa könne er nicht nachvollziehen, sagt Johannes Kaiserseder von der Post Immobiliengesellschaft. „Es war für Bahnkunden in der Vergangenheit sehr bequem auf dem Post-Areal, das aber nie dazu vorgesehen war, zu parken. Dafür gibt es die Kiss-and-Ride-Tiefgarage mit 146 Plätzen, in der zehn Minuten lang gratis geparkt werden darf.“

Während sich manche vor der Baustelle über Lärm und „Verkehrschao“ beschwerten, lauern unter dem Gelände gefährliche Relikte – Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg. Eine deutsche Spezialfirma ist permanent mit Sondierungsarbeiten beschäftigt. „Wir dürfen erst graben, wenn wir von denen das O. K. haben“ sagt Stefan Auer, Bauleiter bei der Rhomberg Bau GmbH. „Es ist eine schwierige Baustelle, weil sie innerstädtisch ist und die Termine kurzfristig sind“, sagt Auer. „Trotzdem sind wir voll im Zeitplan.“

THEMA

BAHNHOF

110 Millionen Euro

investiert die Post Immobiliengesellschaft am Hauptbahnhof. Auf dem 26.000 m² großen Areal entstehen:

1. ein Büro-Turm der GKK;
2. ein Einkaufszentrum mit 10.000 m² Verkaufsfläche und ein Dreisternehotel einer internationalen Kette mit 120 Zimmern;
3. geförderte Mietwohnungen im 2- und 3-Zimmer-Bereich sowie
4. ein Jugendgästehaus und ein Ärztezentrum mit 4.500 m² Fläche.

Bezugsfertig

soll der gesamte Komplex Ende 2007, spätestens Anfang 2008 sein. Die Gebietskrankenkasse eröffnet ihren 47 Meter hohen neuen Standort bereits Anfang 2007.

500 neue Parkplätze

stehen dann in den neuen Tiefgaragen am Bahnhofsgelände zur Verfügung: 100 bei der GKK, 300 beim Einkaufszentrum und beim Hotel, weitere 100 gehören zu den Wohnungen.